

Schlußübung der Marktfeuerwehr Maria Lankowitz in der ländlichen Hanns-Koren-Haushaltungsschule

Das Sicherheitsdenken auf dem Gebiet des vorbeugenden Brandschutzes in der Hanns-Koren-Haushaltungsschule in Maria Lankowitz ist Frau Direktor Elisabeth Mandl ebenso ein Bedürfnis wie das Wohlbefinden der 35 Internatsschülerinnen, die in der Ausbildungsstufe für ein Jahr das Internatsgebäude mit frischem Leben erfüllen. Unter diesem Gedankengang konnte die Freiwillige Feuerwehr mit Hauptbrandinspektor Anton Kranzlbinder im Einvernehmen mit der Direktion ihre Schlußübung im weiträumigen Internatsbereich durchführen, die nicht nur für die Internatsschülerinnen den ersten Bezugspunkt einer Großübung bot, auch für Frau Dir. Mandl war es sicherlich ein Bedürfnis, alle Vorkehrungen für nicht vorhersehbare Eventualitäten ergriffen zu haben.

Die ländliche Haushaltungsschule Maria Lankowitz, die über den weiten Bereich des Bezirkes hinaus den besten Ruf ob ihrer Ausbildungserfolge genießt, wird derzeit von 100 Mädchen, inklusive fünf Jungschüler, besucht, die eine zielorientierte Ausbildung erhalten, die auch zu weiteren Ausbildungsmöglichkeiten für höhere Anforderungen bestens geeignet erscheint.

Es liegt deshalb im besonderen Interesse von Frau Dir. Mandl und der vorgesetzten Schulbehörde, den Ablauf des Internatsbetriebes gesichert zu wissen, dazu zählt auch der vorbeugende Brandschutz, der ständig den Gegebenheiten angepaßt wird. Diese vorbeugende Tätigkeit, die gewisse Obliegenheiten beinhaltet, welche von der Marktfeuerwehr mitgestaltet werden, erstreckt sich nicht nur auf die Schlußübung im Herbst, sondern als Routinetätigkeit wird des öfteren die Hydrantenkontrolle auf ihre Zuverlässigkeit durchgeführt, alle diese Maßnahmen stellen einen gewissen Sicherheitsfaktor für Ernstfälle dar.

Um alle Risiken einer verzögerten Einsatzmöglichkeit zu ergründen, wurde heuer erstmalig zur Schlußübung die Drehleiter von der Stadtfeuerwehr Köflach angefordert und im Übungsablauf erfolgreich eingesetzt. Die Anfahrt der Magirus-Drehleiter von Köflach nach Maria Lankowitz konnte in kürzester Zeit realisiert werden, wobei Oberlöschmeister Alois Pecnik seine hervorragende Bedienungseignung unter Beweis stellte. Die einzige Behinderung, die in diesem Zusammenhang einen raschest möglichen Einsatz gefährden

könnte, sind unvernünftige Straßenkavaliere, die trotz Blaulicht dem Großfahrzeug nicht den Vorrang überlassen oder durch Ignoranz die Tätigkeit erschweren.

Diese Hinweise sind in ihrer Gesamtheit mitentscheidend, wenn die Freiwillige Marktfeuerwehr den Schutz bzw. schnelle Hilfe für die Internatsschule bei Gefahrensituationen tatsächlich gewährleisten soll. In diesem Rahmen möchte das Wehrkommando auch das Ersuchen an alle PKW-Besitzer in der Bergmannstraße einbeziehen, die beengte Fahrspur unbedingt freizuhalten, nur dadurch besteht die Möglichkeit, die Anfahrt der Einsatzfahrzeuge nicht zu behindern.

Dem diesjährigen Übungsverlauf lag die Annahme zugrunde, allen Internatsschülerinnen die technischen Möglichkeiten einer Brandbekämpfung im Gebäudebereich vorzuführen, wobei die Atemschutzgruppe ebenso aktiv ihre Einsatzmöglichkeit demonstrieren und bei der eingeleiteten Bergungsaktion von drei Schülerinnen ihren guten Ausbildungsstand beweisen könnte. Der Einsatz des Tanklöschfahrzeuges und das Verlegen der Druckleitung gestaltete sich zu einer präzisen Abwicklung, die durch die gute Ausbildung und Einsatzfreude ihre Bestätigung fand.

Die Planung einer Evakuierung der Internatsschülerinnen über die Drehleiter aus dem oberen Stockwerk hatte diesmal Priorität, es oblag deshalb der Einsatzgruppe aus Köflach, diesen Auftrag mit allen Sicherheitsvorkehrungen durchzuführen. Sämtliche Schülerinnen wurden wohlbehalten in Sicherheit gebracht, es war deshalb die Annahme zu vermerken, daß das hochgesteckte Übungsziel auf allen Ebenen erreicht werden konnte.

Diese Meinung bekräftigte auch Frau Dir. Mandl nach Beendigung der Einsatzübung aus ihrer Sicht, sie dankte sehr herzlich für die ständige Einsatzbereitschaft, die sie auch auf die von ihr geleitete Internatsschule bezog.

Einer folgenden freundlichen Einladung von Frau Dir. Mandl, nach der wirklichkeitsnahen Einsatzübung, Gäste der Internatsleitung zu sein, leisteten wir gerne Folge. Es blieb deshalb der Leiterin der Internatsschule mit den Schülerinnen vorbehalten, die ganze Einsatzgruppe in den strahlend gedeckten Speiseraum zu bitten, um ein erlesenes Abendessen anzubieten. Die Ankündigung, daß die Frau Wirtschaftsleiterin einen Teil ihres kulinarischen Wissens und Könnens in ein "mexikanisches Gericht" einbrachte, fand unsere begeisterte Anerkennung, miteinschließen in die Speisenfolge möchte ich den Grießkuchen als Dessert sowie die Getränke, die jeden Geschmack trafen.

Den Serviererinnen unter der Mädchenschar möchten wir für ihre fröhliche Tätigkeit ein anerkennendes Danke sagen, diesen Dank möchten wir aber besonders Frau Dir. Mandl übermitteln, die mit den 18 Fachlehrerinnen bestrebt ist, den strebsamen Mädchen ein ordentliches Rüstzeug auf den Lebensweg mitzugeben.

Diese Schlußübung im Bereich der Internats- und Haushaltungsschule nimmt das Wehrkommando gerne zum Anlaß, die herzlichsten Dankworte für die Möglichkeit der Durchführung, aber auch für die folgende Einladung auszusprechen.

Franz Steinscherer